



## **Tag der Nachbarschaft 2017**

### **Ausgangslage**

Der Europäische Tag der Nachbarschaft wurde am 19. Mai 2017 erstmals auch in Bern begangen. Die Stadt Bern hat neben Zürich und St. Gallen aufgerufen den Tag der Nachbarschaft mit seinen Nachbarn zu feiern, sich kennenzulernen und Beziehungen zu knüpfen. Denn gute Nachbarschaft ist bedeutsam für die Solidarität und die Lebensqualität. Nachbarschaften funktionieren in Bern bereits vielen Orten gut. Der Tag der Nachbarschaft ist ein zusätzlicher Impuls für gelebte Solidarität in den Quartieren.

Die Stadt trat lediglich in der Rolle als Promotorin auf:

- Versand von Flugblättern und Kleinplakaten an Akteure in den Quartieren.
- Versand von Flugblättern an die Mieterschaft der städtischen Liegenschaften.
- Plakataktion im öffentlichen Raum an 40 Standorten, während drei Wochen.
- Aushang in den städtischen öffentlichen Verkehrsmitteln während drei Wochen (tw gratis)
- 12 Kurze Spots auf Radio BE1 vom 4.-10. Mai
- Inserate in 9 Quartierzeitungen, teilweise mit redaktionellem Beitrag.
- Inserate in 20 Minuten und Blick am Abend (gratis)
- Versand von rund 150 Info-Paketen beinhaltend: Servietten, Girlanden und Tipps und Tricks auf Bestellung
- Verlosung eines vom Kompetenzzentrum Arbeit hergestellten „Geschenktabelts“ in jedem der 6 Stadtteile
- Medienarbeit

### **Anzahl Teilnehmende**

153 Gruppierungen haben ihr Fest angemeldet, davon haben 63 an einer Verlosung teilgenommen.

7 Gruppierungen haben eine (kostenlose) Bewilligung für die Nutzung des öffentlichen Raums erhalten und haben durch das Tiefbauamt (kostenlos) Strassen oder öffentliche Plätze sperren lassen. Eine Gruppierung hat eine Festwirtschaftsbewilligung eingeholt.

Ca. 29 Anmeldungen wurden durch eine Organisation, Institution oder Verein getätigt (zum Beispiel Tagi, Kita, gemeinnütziger Frauenverein, Kirchgemeinden, Pflegeinstitution, Leiste, Quartiervereine etc.). Bei den restlichen Anmeldungen handelt es sich um „unorganisierte“ Nachbarinnen und Nachbarn.

Da keine Anmeldung erforderlich war, kann davon ausgegangen, dass viel mehr Nachbarschaften die Idee aufgenommen, und sich gegenseitig eingeladen haben.

**Verlosung**

Pro Stadtteil wurde ein „Geschenktablett“ verlost. 3 Stadtteile wurden vom Stadtpräsidenten besucht und 1 Stadtteil von der BSS-Direktorin, die restlichen beiden von Mitarbeitenden des AVA.

**Finanzen**

Das Projektbudget betrug Fr. 31'700 (Stadt: Fr. 15'000; Sponsoren: Fr. 16'700) Der Anlass kostete rund Fr. 26'500. Das Budget wurde um Fr. 5'200 unterschritten. (siehe Beilage)

**Voten**

„Ich wollte mich bei Ihnen bedanken.

Gestern hatten wir einen wirklich tollen Anlass an der Flurstrasse. Die Kinder waren für einmal Herr der Strasse und es war eine Freude sie auf ihren Trottinets sicher sausen zu sehen. (...) Bitte leiten Sie diese E-Mail an die Stellen über Ihnen weiter... nicht dass sie auf die Idee kommen, mit dieser tollen Initiative aufzuhören ;-). Ich wurde übrigens schon beauftragt mit der Organisation für das Fest 2018“ S.B. – Breitenrain

„Ich wollte mich gerne noch einmal für die Initiative der Stadt zum Tag der Nachbarschaft bedanken und natürlich auch sehr herzlich für den tollen Geschenkekorb, den wir gewonnen haben und entgegennehmen durften.“ F.K. - Kirchenfeld

**Würdigung**

Das Echo aus der Bevölkerung hat die Erwartungen bei Weitem übertroffen. Da dies der erste Anlass war und Bern sich an den Erfahrungen der Stadt Zürich orientierte, rechneten wir mit ca. 20 Bestellungen von Festutensilien. Zürich feiert den Tag der Nachbarschaft seit 2013 und hatte 2016 55 Bestellungen von Infopaketen. Ca. 20 Gruppierungen konnten wir deshalb nicht mehr mit dem gewünschten Material bedienen, was aber nicht zu Unmut geführt hat. Es kann aber davon ausgegangen werden, dass gute Nachbarschaft einem Bedürfnis entspricht und der Tag der Nachbarschaft bestens geeignet ist, hier einen zusätzlichen Impuls zu setzen und auf die Bedeutung von Nachbarschaft aufmerksam zu machen. Auch die vereinzelt Rückmeldungen aus der Bevölkerung zeigen, dass die Idee positiv gewertet wird. Es gab eine einzige direkte Rückmeldung an die Projektleitung, dass dies nicht Sache der Stadt, und eine „Verschleuderung von Steuergeldern“ sei.

Leider war das Wetter schlecht (kalt, tagsüber Regen). Einige angemeldete Feste wurden abgesagt oder verschoben.

**Medien**

Es wurden 2 Medienmitteilungen (15. Februar, 11. Mai) und eine Kurznachricht (19. Mai 2017) von der Stadt versendet. Die erste Medienmitteilung wurde von BZ, Bund und Telebärn aufgenommen; die zweite zusätzlich von BE1. Am 19. Mai 2017 hat Telebärn, Be1, Radio Rabe Bericht erstattet. Die Bernerzeitung hat am Montag, 22. Mai 2017 einen Bericht veröffentlicht. Insgesamt war die Aufnahme in den Medien erfreulich und trägt hoffentlich zur Sensibilisierung für das Thema bei. Nur der Bund hat einen kritischen, wenn auch sehr undifferenzierten Online-Beitrag («Glosse») aufgeschaltet.

### Weiteres Vorgehen

Die jährliche Feier des Tags der Nachbarschaft hat Eingang in die Legislaturrichtlinien des Gemeinderats gefunden und soll auch nächstes Jahr wieder gefeiert werden. Die Stadt Bern wurde 2017 in der Organisation massgeblich von den OrganisatorInnen in Zürich unterstützt. Gemeinsam wurde beschlossen auch nächstes Jahr wieder einen gemeinsamen Auftritt zu planen und damit die Breitenwirkung noch zu verstärken. Die Art und Weise des Auftritts lehnt sich weiterhin an die Europäische Dachorganisation an.

Die Organisation soll in folgenden Bereichen optimiert werden:

- **Verlosung:** Es finden zur Zeit Überlegungen statt, ob es nicht eher eine Preisverleihung für eine besonders gelungene «Festidee» sein sollte. Die GewinnerInnen und ein Kurzbeschrieb Ihres Festes würden dann auf der Website veröffentlicht.
- **Stadtverwaltung:** Innerhalb der Stadtverwaltung werden eine engere Zusammenarbeit und Absprachen gesucht (Kostenerlass, gratis Bänke und Tische, Mehrwegmaterial...)
- **Fest der Stadt:** Seitens der PRD gibt es Überlegungen die Nachbarinnen und Nachbarn in den Erlacherhof einzuladen.
- **Veröffentlichung der Feste:** Seitens der Direktion wurde der Wunsch geäussert, die Feste, welche bei uns angemeldet werden, zu veröffentlichen. Eine Veröffentlichung trägt aber nicht zur ursprünglichen Zielsetzung des Nachbarschaftstags bei, da es im Kern um niederschwellige Begegnungen mit der direkten Nachbarschaft geht. Auch aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes möchten wir auf eine umfassende Veröffentlichung verzichten. Selbstverständlich kann auf der Homepage aber beschrieben werden, wie viele Feste in welchem Stadtteil stattfinden. Auch wird geprüft, ob explizit öffentliche Feste, wo alle willkommen sind, auf der Homepage aufgeschaltet werden sollen.
- Weitere Detailanpassungen in der Organisation werden vorgenommen.

Der nächste Nachbarschaftstag findet am 25. Mai 2018 statt.

Beilage: Kostenaufstellung